



**Internationale Emmi Pikler Stiftung
PIKLER INSTITUT**

H-1022 Budapest, Lóczy Lajos u. 3.

Tel: 36 1 212-4610

E-mail: pikler-tardos @t-online.hu

Fax: 36 1 326-63-92

Budapest, Juni 2009

**Weiterbildungsmöglichkeiten in deutscher Sprache
im Pikler-Institut im Jahr 2010**

I. FORTBILDUNGSSEMINARE

- a) Bewegung und Lebensqualität (Erste Stufe)
vom 1. bis zum 5. März 2010 (5 Tage / a 7 UE)
und auch vom 8. bis zum 12. März 2010 (5 Tage / a 7 UE)**

Die Bedeutung der selbständigen Aktivität für die Entfaltung der Persönlichkeit und die selbstständige Bewegungsentwicklung in den ersten drei Lebensjahren.

- Theoretische Grundlagen
- Forschungsergebnisse und Erfahrungen des Pikler-Instituts
- Beobachtungen der selbstständigen Bewegungsentwicklung in ihren einzelnen Stufen
- Voraussetzungen, unter denen Kinder ihre selbständige, selbstinitiierte Bewegungsentwicklung entfalten können: Verhalten der Betreuerinnen, äußere Gegebenheiten, Organisation des täglichen Lebens, Möglichkeiten geeigneter, entwicklungsgerechter Bewegungsgeräte

- b) Entwicklung des freien Spiels (Erste Stufe)
vom 10. bis zum 14. Mai 2010 (5 Tage / a 7 UE)**

Die Bedeutung der selbständigen Aktivität für die Entfaltung der Persönlichkeit und die Spielentwicklung in den ersten drei Lebensjahren.

- Spieltheorien
- Forschungsergebnisse und Erfahrungen des Pikler-Instituts
- Betrachtung der Spielentwicklung in den ersten drei Jahren in ihren einzelnen Stufen
- Unterschiedliche Aufmerksamkeitsphasen von kleinen Kindern beim freien Spiel
- Welche Bedingungen unterstützen Interesse, Ausdauer und Ruhe der Kinder für die Entfaltung in ihrer selbständigen Aktivität?

- Die Bedeutung des kindlichen Spiels für eigenständige Erfahrungen, Interesse und Lernschritte – der Ursprung intelligenter Handlungen.

**c) Qualität der Beziehung – Rolle der Pflegesituationen (Erste Stufe)
vom 20. bis zum 24. September 2010 (5 Tage / a 7 UE)**

- Bindungstheorien. Wie entsteht Bindungssicherheit als Grundlage für eine gesunde Persönlichkeitsentwicklung?
- Welche Verhaltensweisen des Erwachsenen unterstützen den Beziehungsaufbau? Wodurch unterscheidet sich die Rolle der professionellen Betreuerin von der Rolle der Eltern?
- Die Bedeutung beziehungsvoller Pflege. Die Pflegehandlungen sind als mehrmals täglich wiederkehrende Begegnungen zwischen Erwachsenem und Kind Situationen, in denen beide sowohl Dialog, Kooperation und Kommunikation erleben. Pflege, als eine ständig nährende Quelle für die Entstehung von Vertrauen und den Aufbau von Beziehungen zwischen Kind und Erwachsenen.

**d) Kinder, die uns fordern: Hyperaktivität, Aggressivität (Zweite Stufe)
vom 11. bis zum 15. Oktober 2010 (5 Tage / a 7 UE)**

- Was verstehen wir unter Hyperaktivität und Aggressivität?
- Welche Situationen verursachen mit mehr oder weniger Wahrscheinlichkeit bei kleinen Kindern auffallende Aktivität oder Aggressivität?
- Wie hängen Verhaltensweisen der Kinder mit ihrem Gefühlszustand zusammen?
- Wie können wir das natürliche Aktivitätsbedürfnis und Aggression verstehen, um angemessen darauf reagieren zu können? Welche Verhaltensweisen des Erwachsenen verstärken diese und führen dazu, dass sich die kindliche Reaktionsweise manifestiert? Welches Verhalten des Erwachsenen hilft dem Kind, seine Impulse zu regulieren?

**e) Die Unterstützung der Familie (Zweite Stufe)
vom 8. bis zum 12. November 2010 (5 Tage / a 7 UE)**

Berufliche Begleitung von Kleinkind- und KindergartenpädagogInnen sowie Eltern-Kind-Gruppen-LeiterInnen:

- Die Bedeutung der Elternarbeit in Eltern-Kind-Gruppen und Kinderbetreuungseinrichtungen.
- Was brauchen Eltern, um wirkliche Unterstützung zu erfahren?
- Die Qualität der Gesprächsführung – einfühlsames Verstehen oder wann ist ein Rat ein guter Rat?

*

In den Seminaren werden wir durch Vorträge und Diskussionen über die Analyse der Photos und Videoaufnahmen das Thema erarbeiten.

Die Seminare werden von Anna Tardos geleitet und finden unter Mitwirkung von Christine Rainer, Ute Strub, Karsten Czimmek, Stephanie Küpper, Anja Werner und Daniela Pichler-Bogner statt. Die TeilnehmerInnen können auch andere Mitarbeiterinnen des Instituts im Gespräch oder bei Referaten kennenlernen.

Ort: Pikler-Institut, Lóczy L. u. 3, 1022 Budapest, Ungarn

Wichtige Bemerkung!

Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren der zweiten Stufe ist die Teilnahme an den Seminaren der ersten Stufe.

Die Seminare sind für Fachleute gedacht, die mit unserer pädagogischen Annäherungsweise schon vertraut sind, sich dafür interessieren und unsere Grundprinzipien kennen, z.B. durch den Besuch eines Pikler-Grundkurses bei Pikler-Dozentinnen in Deutschland, Österreich oder in der Schweiz.

Anmeldung und Voraussetzungen:

Schriftliche Anmeldung an Anna Tardos, Pikler-Institut, mit maschinengeschriebener Information, wer Sie sind, und in welchem Zusammenhang Sie Erfahrungen mit der Pikler-Arbeit gesammelt haben.

Kosten: EUR 130,- pro Person pro Tag, für das fünftägige Seminar EUR 650,-.
Die Kosten beziehen sich nur auf die Teilnahme, nicht auf Unterkunft oder Essen.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt und nach Erhalt der Seminarkosten schriftlich bestätigt.

II. WEITERBILDUNG MIT HOSPITATION IN KINDERGRUPPEN

An 2 bis 5 Tagen, für 2, max. 3 Fachleute, die bereits an Fortbildungsseminaren zur Pikler-Arbeit teilgenommen haben.

Die TeilnehmerInnen der Weiterbildung werden über die Kinder und die aktuelle Situation informiert. Nach den Beobachtungen können das Gesehene und die sich daraus ergebenden Fragen mit der für die Fortbildung verantwortlichen Mitarbeiterin besprochen werden.

Da immer weniger Kinder im Heim leben, ist es nicht sicher, dass wir dort ausreichende Hospitationsmöglichkeiten anbieten können. Zusätzlich gibt es jedoch in der Krippe des Pikler Instituts und in den Pikler-*SpielRaum*-Gruppen Möglichkeiten zu beobachten.

Anfragen bitte schriftlich an

Anna Tardos (Pikler Institut) e-mail: pikler-tardos@t-online.hu

Anmeldung mit maschinengeschriebener Information wer Sie sind und in welchem Zusammenhang Sie Erfahrungen mit der Pikler-Arbeit gesammelt haben.

Kosten: EUR 150,- pro Person und Tag. Die Kosten beziehen sich nur auf die Teilnahme, nicht auf Unterkunft oder Essen.

Termin nach Vereinbarung.

Bitte nach unserer Rückmeldung die Teilnahmegebühr auf das Konto der Internationalen-Emmi-Pikler-Stiftung, Budapest überweisen. Bei der Überweisung sollten Sie bitte beachten, dass alle Bankgebühren zu Lasten des Auftraggebers gehen!

Bankdaten:

Nemzetközi Pikler Emmi Közalapítvány

H-1022 Budapest, Lóczy L. u. 3.

Kontonummer: 10300002-20102836-00003285

MKB Bank Rt., H-1056 Budapest, Váci u. 38.

MKKB HU HB (swift "number")

IBAN: HU62 1030 0002 2010 2836 0000 3285

Bitte Namen, Adresse und Verwendungszweck angeben!

Abmeldungen haben schriftlich zu erfolgen. Bei Rücktritt bis zwei Monate vor Kursbeginn wird die Summe abzüglich EUR 85,- Bearbeitungsgebühr zurückerstattet. Danach nur, wenn der Platz wieder besetzt werden kann.

Ergänzende Bemerkungen:

Im Fall von Gruppenbesuchen (Studenten, Lehrer, Erzieher...) können wir nur einer begrenzten Zahl von Interessierten (unser Fortbildungsraum ist ziemlich klein) eine Präsentation unserer Arbeit mit Videoaufnahmen bieten und die Möglichkeit geben, Fragen zu beantworten. Dabei besteht keine Möglichkeit, die Kindergruppen zu besuchen. Für solche halbtägigen Besuche erhalten wir € 40 pro Person zur Unterstützung unseres Stiftungsinstitutes.

Ort der Fortbildungen: Pikler-Institut, Lóczy L. u. 3, 1022 Budapest, Ungarn

Anna Tardos
Direktorin